

## Rückert, Friedrich: 48. (1839)

- 1 Sieh wie das Aehrenfeld vom goldenen Abendduft  
2 Befriedigt schweigt, und tief heraus die Wachtel ruft.
- 3 Sie ruft: So lange hab' ich euer Feld gehütet,  
4 Nun hüt' ich's euch nicht mehr, denn ich hab' ausgebrütet.
- 5 Habt Dank, daß ihr geschont, solang ich hier gewohnt;  
6 Kommt, erntet nun, und seid von Segen reich belohnt!
- 7 Die Aehren nicken drein im letzten Abendschein,  
8 Geerntet wollen sie am nächsten Morgen seyn.
- 9 Vor einem andern Klang verstummt der Wachtel Sang,  
10 Die Sicheln hämmert man das stille Dorf entlang.
- 11 O könnten wir es froh erwarten wie die reifen,  
12 Wenn über Nacht man so wird uns die Sichel schleifen.

(Textopus: 48.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11871>)